

## Walser [-Kirchthaler] Anton, Landtagsabgeordneter, Geschäftsmann

1890 - 1948

\* 22.6. 1890 in Vaduz, † 19.10.1948 in Vaduz, Bürger von Vaduz. Sohn von Anton Walser und Josefa geb. Ospelt. ∞ 1914 Alma Kirchthaler, fünf Kinder. Besuch der Landesschule Vaduz, danach Diurnist bei der Sparkassa. 1913/14 Inspektor bei der Generali-Versicherung. Ab 1914 Wirt des von seiner Frau in die Ehe eingebrachten Gasthofs «Kirchthaler» (1929 verkauft, ab 1931 "Vaduzerhof", Landwirt und Kaufmann (Leder- und Likörhandel). 1918 Gründungsmitglied und 1918–1928 erster Obmann der Christlich-sozialen Volkspartei (VP). 1921–1927 Gemeinderat in Vaduz, 1924–1927 Vizebürgermeister. 1922–1928 Landtagsabgeordneter. 1922–1925 Mitglied des Landesschulrats, 1922–1927 der Verwaltungsbeschwerdeinstanz und 1923–1927 der Kontrollstelle der Sparkassa (Landesbank). 1925/26 Generalbevollmächtigter der Vertriebsunion Triesenberg und eine der Triebfedern der Klassenlotterie. 1929 im Sparkassaprozess zu vier Jahren Haft verurteilt. Nach seiner Haftentlassung mehrere Jahre in Frankreich.

Literatur: HLFL; Vogt, Landtag, S. 183; L.Va. 23.10.1948, Seite 2 (Nachruf)

GND:

<b>Edition</b>	<b>Datum</b>	<b>Titel</b>
Quellenedition 1900-1930	02.03.1918	In den „Oberrheinischen Nachrichten“ wird ein Wahlvorschlag für die Landtagswahl im März 1918 veröffentlicht
Quellenedition 1900-1930	23.03.1918	Die Christlich-soziale Volkspartei analysiert die Resultate der Landtagswahlen vom März 1918
Quellenedition 1900-1930	06.12.1918	Das "Liechtensteiner Volksblatt" berichtet über die Demonstration der Unterländer gegen den provisorischen Vollzugsausschuss
Quellenedition 1900-1930	20.06.1919	Eine Deputation der Volkspartei unterbreitet Fürst Johann II. ihre Wünsche zur Verfassungsrevision
Quellenedition 1900-1930	13.09.1919	Wilhelm Beck wird als Zeuge über die Ereignisse des Novembers 1918 vernommen
Quellenedition 1900-1930	25.10.1919	Die "Oberrheinischen Nachrichten" reagieren auf den Aufruf der Geistlichkeit zur Verhinderung der Spielbank
Quellenedition 1900-1930	13.04.1920	Die Fortschrittliche Bürgerpartei spricht Josef Peer als etwaigem zukünftigen Landesverweser das Vertrauen aus
Quellenedition 1900-1930	13.04.1920	Landesverweser Prinz Karl berichtet über die Parteien- und Volksstimmung in der Peer- bzw. Landesverweserfrage
Quellenedition 1900-1930	25.04.1920	Die Anhänger der Fortschrittlichen Bürgerpartei begrüßen in Eschen die etwaige Ernennung von Josef Peer zum liechtensteinischen Landesverweser und geloben dem Fürsten Treue
Quellenedition 1900-1930	25.04.1920	Die Christlich-soziale Volkspartei erlässt eine Entschliessung in der Peer- bzw. Landesverweserfrage
Quellenedition 1900-1930	26.04.1920	Die Christlich-soziale Volkspartei übermittelt der Regierung eine Protestresolution und eine Entschliessung in der Peer- bzw. Landesverweserfrage
Quellenedition 1900-1930	27.04.1920	Fürst Johann II. lehnt die Eingaben der Christlich-sozialen Volkspartei in der Peer- bzw. Landesverweserfrage als verfassungswidrig ab
Quellenedition 1900-1930	28.04.1920	Anton Walser, Obmann der Volkspartei, teilt Josef Peer mit, dass die Volkspartei mit allen erlaubten Mitteln gegen dessen Bestellung zum Landesverweser kämpfen werde
Quellenedition 1900-1930	11.05.1920	Prinz Eduard wünscht Aufklärung über die Volksparteiversammlung vom 9.5.1920 in Vaduz
Quellenedition 1900-1930	11.05.1920	Regierungssekretär Josef Ospelt berichtet Prinz Eduard über die Volksparteiversammlung vom 9.5.1920 in der Peerfrage

<b>Edition</b>	<b>Datum</b>	<b>Titel</b>
Quellenedition 1900-1930	12.05.1920	Die Anhänger der Christlich-sozialen Volkspartei sprechen sich in einer Grossveranstaltung gegen die Bestellung eines Ausländers in die Regierung sowie gegen die Ungleichbehandlung der Parteien aus
Quellenedition 1900-1930	21.05.1920	Die massgebenden Politiker Liechtensteins kommen auf Einladung von Prinz Johannes zu einer Konferenz über die Peerfrage zusammen
Quellenedition 1900-1930	23.05.1920	Die Volkspartei informiert Prinz Johannes über die Ergebnisse der Vertrauensmännerversammlung vom 22.5.1920
Quellenedition 1900-1930	04.08.1920	Wilhelm Beck rechtfertigt seine Haltung in der Verfassungsfrage und verteidigt sich gegen den Vorwurf, er sei Republikaner (1)
Quellenedition 1900-1930	10.09.1920	Vertreter der Volkspartei und des Fürstenhauses treffen in den "Schlossabmachungen" eine Einigung über die Grundsätze der Verfassungsrevision und über die Bestellung von Josef Peer zum Regierungschef
Quellenedition 1900-1930	15.09.1920	Vertreter der Volkspartei treffen mit Josef Martin und Josef Peer zusätzliche Vereinbarungen zu den Ergebnissen der "Schlossverhandlungen"
Quellenedition 1900-1930	16.09.1920	Ergänzungen zum Protokoll der "Schlossabmachungen"
Quellenedition 1900-1930	18.09.1920	Fürst Johann II. informiert über die Audienzen, die er während der "Schlossverhandlungen" Delegationen beider Parteien gewährte und teilt die Bestellung von Josef Peer zum neuen Regierungschef mit, der die Mitteilung bereits gezeichnet
Quellenedition 1900-1930	08.03.1921	Der Verfassungsentwurf von Josef Peer wird vom Landtag in Generaldebatte behandelt und an eine Verfassungskommission überwiesen
Quellenedition 1900-1930	08.03.1921	FBP-Landtagsabgeordnete beantragen die Durchführung einer Volksabstimmung über den vorläufigen Verbleib von Josef Peer als Regierungschef
Quellenedition 1900-1930	18.04.1921	Josef Peer informiert den neuen Regierungschef Josef Ospelt über den Stand der Verfassungsrevision
Quellenedition 1900-1930	08.02.1922	Die Christlich-soziale Volkspartei gewinnt die Landtagswahlen vom Februar 1922
Quellenedition 1900-1930	26.02.1922	Kabinettsdirektor Josef Martin bittet Fürst Johann II., von seiner Bestellung zum Gesandten in Wien abzusehen
Quellenedition 1900-1930	06.06.1922	Der Landtag wählt Gustav Schädler zum Regierungschef
Quellenedition 1900-1930	10.08.1922	Der Landtag verabschiedet das Gesetz betreffend die Ausübung der politischen Volksrechte in Landesangelegenheiten
Quellenedition 1900-1930	14.10.1922	Die "Oberrheinischen Nachrichten" kündigen an, den Rechenschaftsbericht der Regierung zu veröffentlichen
Quellenedition 1900-1930	26.05.1923	Der Landtag stimmt dem Zollvertrag mit der Schweiz einstimmig zu
Quellenedition 1900-1930	01.02.1926	Die Abgeordneten der Bürgerpartei fordern die Wahl von Ludwig Marxer zum Regierungsrat
Quellenedition 1900-1930	01.02.1926	Die Abgeordneten der Bürgerpartei verlassen den Landtagssaal, da die Abgeordneten der Volkspartei die Wahl von Ludwig Marxer zum Regierungsrat verweigern
Quellenedition 1900-1930	20.02.1926	Die Christlich-soziale Volkspartei veröffentlicht ein revidiertes Parteiprogramm
Quellenedition 1900-1930	21.04.1926	Regierungschef Gustav Schädler informiert Kabinettsdirektor Josef Martin, dass der Landtag weiterhin beschlussunfähig ist
Quellenedition 1900-1930	22.04.1926	Das Vorarlberger Tagblatt berichtet, dass es trotz entsprechenden staatlichen Verboten immer wieder Dumme gibt, die ihr Glück in der liechtensteinischen Klassenlotterie versuchen
Quellenedition 1900-1930	14.09.1926	Die Regierung teilt Johann II. mit, dass eine Lösung der Regierungs- und Landtagskrise gefunden wurde

<b>Edition</b>	<b>Datum</b>	<b>Titel</b>
Quellenedition 1900-1930	08.04.1927	Die Regierung erstattet dem Landtag und der Öffentlichkeit einen umfangreichen Bericht über das Scheitern der Klassenlotterie in Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	07.05.1928	Alfons Kranz und Ferdi Risch, der FBP nahe stehende Mitglieder der Untersuchungskommission des Landtags zur Klassenlotterie, legen dem Landtag einen Minderheitenbericht vor
Quellenedition 1900-1930	18.10.1928	Die der Volkspartei nahestehenden Benedikt Negele, Arnold Hoop und Wilhelm Ritter erstatten dem Landtag ihren Untersuchungsbericht zur Klassenlotterie
Quellenedition 1900-1930	23.10.1928	Das Liechtensteiner Volksblatt macht die Volkspartei für den Konkurs der Eschenwerk AG mitverantwortlich
Quellenedition 1900-1930	30.11.1929	Das Landgericht als Kriminalgericht verkündet das Urteil im Prozess gegen Franz Thöny, Anton Walser, Rudolf Carbone und Niko Beck (Sparkassaprozess)
Quellenedition 1900-1930	30.11.1929	Das Landgericht als Kriminalgericht verkündet das Urteil im Prozess gegen Franz Thöny, Anton Walser, Rudolf Carbone und Niko Beck (Sparkassaprozess)
Quellenedition 1928-1950	16.01.1932	Der Staatsgerichtshof entlastet Peter Büchel im Disziplinarverfahren wegen des Sparkassaskandals vom Vorwurf des pflichtwidrigen Verhaltens